

# GASTHAUS RÖMISCHER KELLER - JOSEF UND ANNEMARIE SEIWALD



Erstmals wurde der Besitz Kuchl Markt 2 im Jahr 1350 in der Kirchenchronik erwähnt.

1694 ging es in den Besitz der Fam. Seethaler über. Dieser wurde in den folgenden Jahrzehnten öfters verkauft.

Josef Seiwald, Vorderstockerbauer, kaufte 1920 den Besitz von Johann Schnöll, Sägewerksbesitzer, für seinen Sohn Josef um 300 m Rundholz. Das Haus erhielt

den Namen „Römischer Keller“. Im selben Jahr heiratete Josef Seiwald Maria Züger, welche jedoch 1924 verstarb (Tochter Maria Schaidinger). Seine zweite Frau war Anna Stabauer, Bäckerstochter in Kuchl. Ihre vier Kinder hießen Josef, Leopold, Hubert und Gertrude.

Durch den Bau der Molkerei kamen in diesen Jahren auch die ersten Gäste aus Wien ins Haus Markt Nr. 2. Kurz vor dem Krieg gab es die sogenannten K.D.F. Reisen. Ein weiterer großer Anziehungspunkt zu dieser Zeit war auch das Freibad in Kuchl, sodaß bis Kriegsbeginn ein großer Gästeboom insbesondere aus Deutschland zu verzeichnen war. Auch waren die Lebensmittel dort schon knapp.

1939 hatte sich die deutsche Wehrmacht in unser Haus einquartiert. Die Soldaten wurden von hier aus an die Front geschickt.

1942 bis Kriegsende war das Haus für die Kinderland-Verschickung aus Norddeutschland beschlagnahmt. Es kamen Mütter mit Kindern aus schwer bombardierten Städten.

Mit Kriegsende beschlagnahmte die amerikanische Besatzungsmacht den Besitz. Die Familie mußte das Haus räumen. Im Speisesaal war die Armeeküche untergebracht.

Doch mit der baldigen Freigabe des Gasthauses erfolgte auch ein langsamer Aufbau des Fremdenverkehrs. Durch erste Um- (erste Zimmer mit Fließwasser) und Ausbauten (Speisesaal, erste Duschzimmer) in den Jahren 1949/50 und 1954 - 1957 konnte den Ansprüchen der immer wachsenden Zahl an Gästen Rechnung getragen werden.

1961 heiratete Leopold Seiwald und Elfriede Rieger. Sie hatten 3 Kinder; Josef, Elfriede und Veronika. In dieser Zeit veranstalteten der Verkehrsverein, die Wirte, der Heimatverein und die Tanzmusi die ersten großen Werbefahrten z.B. nach Dänemark. Der Fremdenverkehr erlebte dadurch einen großen Aufschwung und wurde ein bedeutender Wirtschaftszweig.

Im Jahre 1967 übernahmen Leopold und Elfriede Seiwald den Besitz. Zwei Jahre später ergab sich neuerlich die Notwendigkeit, weitere Umbauarbeiten durchzuführen. Das Haus wurde bis zum ersten Stock abgetragen und im heutigen Stil aufgebaut.

Leopold Seiwald verstarb im Alter von 45 Jahren. Seine Frau Elfriede Seiwald führte nach diesem Schicksalsschlag den Betrieb alleine weiter.

1985 heiratete Josef Seiwald Annemarie Schönleitner. Ihre Töchter heißen Daniela und Elisabeth. Gastwirtin Elfriede Seiwald gründete im Jahre 1988 mit ihrem Sohn Josef eine KG und zwei Jahre später übernahm Josef und Annemarie Seiwald den Besitz. Um den Standard des Hauses zu erhöhen und mehr Gäste beherbergen zu können wurde ein Lift installiert, neue Toiletanlagen geschaffen und der 2. und 3. Stock ausgebaut. 1993 konnte man das Bauvorhaben abschließen.